

Dienstanordnung

Umwelt- und Klimaschutz im Landeskirchenamt

vom 4. Mai 2022

Als Christ:innen sind wir dem biblischen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung in besonderer Weise verpflichtet. Wie wir uns als Kirche in Sachen Klimaschutz positionieren, bestimmt auch unsere Glaubwürdigkeit gegenüber uns selbst und der Gesellschaft. Für uns als Landeskirchenamt leitet sich hieraus die Maßgabe ab, unsere Gestaltungsmöglichkeiten über Arbeitsbedingungen, -strukturen und -abläufe bewusster im Sinne der Bewahrung der Schöpfung zu nutzen. Das Leitungshandeln spielt hierbei eine wichtige Rolle. Gleichzeitig werden sich Veränderungen nur durchsetzen, wenn sie von uns allen gelebt werden.

Zielsetzung

Mit dem im Folgenden beschriebenen Maßnahmenkatalog will das Landeskirchenamt einen sichtbaren und wirksamen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur Ressourcenschonung leisten.

Für den Maßnahmenkatalog wurden fünf Handlungsbereiche identifiziert, die entsprechend ihrem zu erwartenden CO₂-Minderungspotenzial aufgeführt sind: Gebäude (G), IT und Print (IT), Beschaffung (B), Mobilität (M) und Kommunikation (K). Der Maßnahmenkatalog definiert für diese Handlungsbereiche kurz- und mittelfristige Zielsetzungen. Er macht das Bemühen um ein klima- und umweltschonendes Verwaltungshandeln transparent und schafft einen Orientierungsrahmen für den Umwelt- und Klimaschutz im Landeskirchenamt.

Konkret werden im Maßnahmenkatalog

- für die jeweiligen Handlungsbereiche konkrete Maßnahmen und erwartete Effekte formuliert,
- jeweils verbindliche Zeitrahmen für die Umsetzung festgeschrieben,
- Verantwortlichkeiten festgelegt sowie
- ein Berichtswesen zur Dokumentation, Evaluation und Fortschreibung des Planes etabliert.

Anknüpfen an vorangegangene Maßnahmen im Landeskirchenamt

Das Landeskirchenamt kann in diesem wichtigen Vorhaben an zahlreiche bereits heute umgesetzte oder auf den Weg gebrachte Maßnahmen anknüpfen. Sie sind auch ein Ergebnis der Arbeit der AG Umweltkonzept im Landeskirchenamt, die im Dezember 2019 ihren Abschlussbericht vorgelegt hatte. Exemplarisch zu nennen sind die Schaffung einer Stelle für das Energiemanagement und die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung des Heizungsbetriebes sowie die nahezu vollständige Ausstattung unserer Mitarbeitenden mit Videokonferenz-Technik und mobilen Endgeräten im ersten Corona-Jahr. Insbesondere die Einsparung von Heizenergie und ein reduziertes Mobilitätsaufkommen aufgrund der seither etablierten Videokonferenzschaltungen werden die CO₂-Emissionen dauerhaft und deutlich reduzieren. Es ist ferner mit deutlich kostensenkenden Effekten zu rechnen, auch wenn sie erst im Nachgang genauer zu beziffern sein werden.

Verbindlichkeit und Transparenz

Der Maßnahmenkatalog wird durch den Präsidenten des Landeskirchenamtes in Form einer Dienstanordnung in Kraft gesetzt. Er stellt insofern eine Selbstverpflichtung der Leitungsebene dar, die beschriebenen Maßnahmen konsequent und zeitnah zu implementieren. Um eine möglichst einheitliche und verbindliche Umsetzung zu gewährleisten, wird der Plan durch umfassende Informations- und Schulungsangebote sowie – wo notwendig – erweiterte Regelungen zum Dienstbetrieb (Dienstvereinbarungen und -anweisungen) flankiert.

Die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs und dessen Fortschreibung werden durch eine regelmäßig, mindestens quartalsweise, tagende Arbeitsgruppe Klimaschutz begleitet. Diese erstattet dem Kollegium jährlich Bericht. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig im Rahmen der internen Kommunikation zum aktuellen Stand informiert. Die Arbeitsgruppe wird durch das Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche fachlich beraten.

Maßnahmenkatalog

Handlungsbereich Gebäude (G)

Nach Erhebungen für das Klimaschutzkonzept der Nordkirche von 2012 entstehen rund 80% der CO₂-Emissionen der Nordkirche im Gebäudebereich.¹ Entsprechend hohe Minderungspotenziale sind mit Maßnahmen in diesem Bereich insgesamt zu heben.

Teil des Handlungsbereiches Gebäude sind alle Maßnahmen, die zur Senkung des Wärme- und Stromverbrauchs wie auch des Wasserverbrauchs führen, sowie Maßnahmen zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Die Ziele „Verbesserung der Energieeffizienz“ und „Nutzung erneuerbarer Energiequellen“ sind beide gleichwertig zu betrachten, da eine auf 100% erneuerbarer Energie basierende, also klimafreundliche Energieversorgung der Gebäude nur dann erreicht werden kann, wenn gleichzeitig der Energiebedarf der Gebäude um etwa 50% sinkt.²

Außerdem sind diesem Handlungsbereich Maßnahmen zur Begrünung des Außengeländes der Verwaltungsgebäude zugeordnet.

Im Einzelnen sind folgende Einsparpotenziale und Wirkungen zu nennen:

- Der Energieverbrauch zur Wärmeversorgung von Verwaltungsgebäuden macht etwa 60% des Gesamtenergieverbrauchs dieser Gebäude aus. Aktuelle Daten für den Standort Kiel weisen einen Wärmeenergieverbrauch von 410.000 bis 450.000 kWh pro Jahr und Kosten von rund 29.000 € aus.³ Bei Einsparungen von 5-10% des Wärmeverbrauchs (und einer entsprechend hohen Einsparung der CO₂-Emissionen), z.B. durch Verhaltensänderungen und gering-investive Maßnahmen, lassen sich folglich Kosteneinsparungen von bis zu 2.900 € jährlich er-

¹ Für das Klimaschutzkonzept der Nordkirche wurden die Bereiche Gebäude, Mobilität und Beschaffung analysiert, der Handlungsbereich Landnutzung ist darin nicht betrachtet worden.

² Dem liegen die Berechnungen für das Klimaschutzkonzept der Nordkirche zugrunde. Sie wurden in jüngster Zeit durch zahlreiche Studien bestätigt, darunter: Schleswig-Holstein Landesregierung / GM.SH, Strategie für die Klimaschutzziele der Landesverwaltung Schleswig-Holstein – Einzelstrategie Bauen und Bewirtschaftung von Landesliegenschaften, 2020. Heinrich-Böll-Stiftung / Ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung, Besser wohnen mit Klimaschutz – 17 Fakten zur Wärmewende, 2021

³ Verbrauchsdaten Dänische Str. 21-35 und 17 aus dem Energiecontrolling (LKA Gebäudemanagement), Kosten überschlagen auf Grundlage von 0,07 €/kWh.

zielen. Die technische Optimierung von Heizungssystemen birgt Minderungspotenziale von 10-30%, sodass sich auch hier Investitionen in drei bis sieben Jahren amortisieren.

- Die energetische Verbesserung der Gebäudehülle ist häufig mit umfassenderen Investitionen und Baumaßnahmen verbunden, kann aber je nach Ausgangslage auch dazu beitragen, dass sich die sommerliche Aufenthaltsqualität deutlich verbessert. Energetische Maßnahmen an der Gebäudehülle werden daher primär im Rahmen von notwendigen Instandhaltungen empfohlen, sollten dann aber nach dem bestmöglichen Standard erfolgen. In Kiel konnten im Zuge des Um- und Anbaus energetische Verbesserungen vollzogen werden; für Schwerin ist dies zu prüfen.
- Beim Stromverbrauch birgt die Umstellung der Beleuchtung auf LED und der Einbau von Bewegungsmeldern Potenziale von bis zu 35%. Weitere Einsparungen können im Bereich IT erzielt werden (s.u.).
- PV-Nutzung: Die Stromverbrauchsprofile von Verwaltungsgebäuden erlauben eigenerzeugten PV-Strom zu sehr hohen Anteilen direkt vor Ort zu verbrauchen, so dass sie durch die eingesparten Stromkosten schnell einen Kostendeckungsbeitrag leisten.
- Die ökologische Gestaltung der Außenflächen kann einen sichtbaren Beitrag zum Erhalt der ökologischen Vielfalt und zur Anpassung an Klimafolgen wie Starkregenereignisse leisten. Außerdem erhöht sich die Aufenthaltsqualität für die Mitarbeitenden.

Für den Handlungsbereich Gebäude sind im LKA bereits zahlreiche Maßnahmen erfolgt. Eine Auswertung der Effekte steht noch aus, da die untypische Nutzung der Gebäude im Corona-Jahr 2020 keine verlässlichen Vergleichswerte liefert.

Lfd. Nr.	Beschreibung der Aufgabe	Status ⁴	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
G 1. Wärmeverbrauch				
G 1.1	Prüfung und ggf. Verbesserung des Dämmstandards der Büroräume in den Dachetagen	mittelfristig geplant	GM	erfolgt / nicht erfolgt; Verringerung der Schwankungsbreite der Raumtemperaturverläufe Optional: Verbesserung der subjektiven Aufenthaltsqualität ja/nein

⁴ kurzfristig: innerhalb von max. 6 Monaten umsetzbar
mittelfristig: innerhalb von 6 bis 12 Monaten umsetzbar
langfristig: nicht innerhalb von 12 Monaten umsetzbar

Lfd. Nr.	Beschreibung der Aufgabe	Status ⁴	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
G 1.2	Möglichkeiten für Heizungsoptimierung prüfen und umsetzen (u.a. hydraulischer Abgleich, Grundeinstellungen, ggf. auch Anwesenheitssensoren)	KI: (fast) abgeschlossen SN: mittelfristig geplant	GM	Optimierungsmaßnahmen durchgeführt in [Anzahl / Anteil an Gesamtzahl] der Gebäude; Verbrauchsmessung
G 1.3	zur Vermeidung der Wärmeverluste beim Lüften die Toilettenräume und Teeküchen mit automatischen Heizkörperventilen ausstatten	KI: kurzfristig geplant SN: mittelfristig geplant	GM	Anzahl/ Anteil der Ausgestatteten Toilettenräume und Teeküchen
G 1.4	regelmäßig zum Herbst Schulungen zum energiesparenden Heizen und Lüften für Mitarbeitende (Videoclip, 5 Minuten in Dezernatsbesprechung?)	zur Herbstsaison 2022	Umwelt- und Klimaschutzbüro mit GM (Durchführung), Leitung LKA (Federführung L Wr)	Anzahl der TN Kolleg:innen Qualitativ: Engagement, Zufriedenheit der Mitarbeitenden
G 1.5	für Standort Schwerin Fernwärmeanschluss prüfen; zusätzlich auch Prüfung des alternativen Energiebezugs mit Solartechnik, Wärmepumpen, Pellets, Holzhackschnitzeln oder anderen erneuerbaren Energieträgern	langfristig geplant	GM	Erfolgt / nicht erfolgt
G 1.6	Für Standort Kiel: Prüfung des alternativen Energiebezugs mit Solartechnik, Wärmepumpen, Pellets, Holzhackschnitzeln oder anderen erneuerbaren Energieträgern	langfristig geplant	GM	Erfolgt / nicht erfolgt
G 1.7	Grundsätzliche Schließung des Landeskirchenamtes zwischen Weihnachten und Neujahr; Verlagerung des Dienstbetriebes ins Home-Office	abgeschlossen (ab Weihnachten 2022 in Umsetzung)	Leitung (L Wr)	Erfolgt / nicht erfolgt

Lfd. Nr.	Beschreibung der Aufgabe	Status ⁴	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
G 2. Stromverbrauch				
G 2.1	Beleuchtungssysteme überprüfen, und auf neuesten Standard umrüsten, Bewegungsmelder und Tageslichtsensoren in wenig frequentierten Räumen (insb. Teeküchen und Kopierräumen) installieren	KI: kurzfristig geplant SN: kurzfristig geplant	GM	Erfolgt / nicht erfolgt
G 2.2	Stromverbrauch der Kühlschränke in Etagenküchen überprüfen, ggf. austauschen	KI: kurzfristig geplant SN: mittelfristig geplant	GM	Erfolgt / nicht erfolgt Anzahl ausgetauschter Geräte, E-Verbrauch / Energieeffizienzklasse der Geräte vorher / nachher
G 2.3	Stand-by Einstellungen der IT-Geräte / Bürogeräte überprüfen	mittelfristig geplant	IT	Erfolgt / nicht erfolgt
G 2.4	Einstellung der Telefondisplays in Sparmodus (Ausschalten nach weniger als 1 Minute)	mittelfristig geplant	IT	Erfolgt / nicht erfolgt
G 2.5	Näherungssensoren der Kopierer anpassen, so dass Aktivierung nur bei direkter Annäherung erfolgt	abgeschlossen	IT	Erfolgt / nicht erfolgt
G 2.6	Funktionalität von Master-Slave-Steckerleisten prüfen, ggf. beschaffen	mittelfristig geplant [nicht prioritär]	IT / GM	Erfolgt / nicht erfolgt Anzahl beschaffter Steckerleisten und automatisch gesteuerter Geräte
G 2.7	Nutzer/MA-Motivation zur Vermeidung von Stand-by Verlusten und zum energiebewusstem Einsatz von elektrischen Geräten	mittelfristig geplant	KSB mit GM, L Wr	Anzahl der TN Kolleg:innen Qualitativ: Engagement, Zufriedenheit der Mitarbeitenden
G 2.8	PV-Anlage zur Eigenbedarfsdeckung auf dem LKA Kiel projektieren	begonnen	GM	Erfolgt / nicht erfolgt Anteil erzielter Eigenbedarfsdeckung
G 3. Monitoring				

Lfd. Nr.	Beschreibung der Aufgabe	Status ⁴	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
G 3.1	regelmäßiges Monitoring des Strom- und Wärmeverbrauchs (und MA-Information zu Anbieter, Verbrauch, Nutzungsverhalten) --> Kurzinfo zum 30.4. jedes Jahres	kurzfristig geplant	GM / Kommunikation über L Wr	Erfolgt / nicht erfolgt Qualitativ: Engagement / Rückmeldungen, Zufriedenheit der Mitarbeitenden
G 3.2	monatliche Ablesung der Verbrauchszähler mit der Interwatt Ablese-App, dahingehende Beauftragung und Einweisung der Hausmeister	abgeschlossen KI: seit 07/2020 SN: seit 03/2021	GM, L	Erfolgt / nicht erfolgt
G 4. Baustoffe				
G 4.1	ökologische Verträglichkeit von Farbanstrichen sicherstellen	mittelfristig geplant	GM	Erfolgt / nicht erfolgt
G 5. Grünanlagen				
G 5.1	Freiflächen des LKA nach ökologischen Kriterien bepflanzen	begonnen	Büroleitung und GM	Erfolgt / nicht erfolgt Ansiedlung von Insekten / ggf. brütende Vögel ja/nein
G 6. Gebäudebedarf				
G 6.1	Strategische Überprüfung des langfristigen Gebäudebedarfes im Hinblick auf veränderte Arbeitsprozesse durch Digitalisierung und Arbeiten an einem anderen Ort	mittelfristig geplant nach Neubesetzung Leitung GM	Büroleitung (L Wr) und GM	Erfolgt / nicht erfolgt
G 6.2	Entwicklung veränderter Raumkonzepte vor dem Hintergrund vermehrter Telearbeit für die Standorte Kiel und Schwerin	mittelfristig geplant nach Neubesetzung Leitung GM; Vorarbeiten AG Raumkonzept	Büroleitung (L Wr) und GM; AG Raumkonzept	Erfolgt / nicht erfolgt Bei Umsetzung: Anteil / Umfang Rückgang bewirtschaftete Bürofläche

Lfd. Nr.	Beschreibung der Aufgabe	Status ⁴	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
G 6.3	Prüfung einer Beteiligung des Landeskirchenamtes an einer Vollkostenstudie zur Gebäudeoptimierung im Zuge des Klimaschutzplanes 2022-2027 der Nordkirche	mittelfristig geplant	Federführung T Sc (Unterstützung GM)	Erfolgt / nicht erfolgt

Handlungsbereich Informationstechnologie (IT)

Dem Bereich IT und Print kommt aufgrund des anteilig hohen Stromverbrauchs von Bürogeräten und Druckern sowie der hohen Menge anfallender Druckerzeugnisse eine besondere Bedeutung zu. Nach Studien der Deutschen Energieagentur ist durch einen effizienten Gerätebetrieb mit rd. 20% Energieeinsparung zu rechnen. Dies gilt für Verwaltungen im Allgemeinen, so auch im Landeskirchenamt.

Erfolge lassen sich in diesem Handlungsbereich vielfach durch die entsprechende Programmierung der technischen Geräte erreichen. Wichtig ist aber auch, z.B. Kommunikationsprozesse papierärmer zu gestalten oder die Dokumentation und Dokumentenablage neu zu regeln und IT-gestützte Lösungen einzuführen. Auch in diesem Bereich wurden im Landeskirchenamt bereits etliche Initiativen in Angriff genommen, die sich positiv auf die Umweltbilanz auswirken, z. B. die Einführung eines digitalen Dokumentenmanagementsystems.

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Status	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
IT 1. Drucker und Kopierer				
IT 1.1	laufendes Monitoring des Energieverbrauchs der Drucker und der Anzahl der Ausdrücke. (Einzelplatzdrucker sind inzwischen durch Großdrucker ersetzt; erste Evaluierung auf Grundlage der Daten März 2019-2020 und März 2020-2021, laufende Fortführung)	begonnen	GM / IT	Erfolgt / nicht erfolgt
IT 1.2	Papierverbrauch reduzieren, Druckvoreinstellung auf Doppelseitdruck	kurzfristig geplant	IT / Büroleitung (L St)	Erfolgt / nicht erfolgt Entwicklung Papierverbrauch

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Status	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
IT 1.3	Anzahl Farbkopien verringern, 1. Druckvoreinstellung auf S/W Druck umstellen, 2. MA-Information und Motivation	mittelfristig geplant	IT / Büroleitung (L St)	Erfolgt / nicht erfolgt Qualitativ: Engagement / Rückmeldungen, Zufriedenheit der Mitarbeitenden
IT 1.4	laufendes Monitoring des Toner- und Papierverbrauchs.	abgeschlossen (seit 2021 in Umsetzung)	Büroleitung (L Wr) / IT	Erfolgt / nicht erfolgt
IT 1.5	Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich Green IT prüfen	mittelfristig geplant	IT	Erfolgt / nicht erfolgt
IT 2. Adressverwaltung				
IT 2.1	Aufbau und Nutzung einer zentralen Datenbank für die Nordkirche zur Vermeidung von Fehlläufem. Dazu Prüfung vorhandener Ressourcen und Konzept entwickeln	in Zusammenhang mit Nordkirche.digital in Prüfung	IT	Erfolgt / nicht erfolgt
IT 3. Videokonferenzen				
IT 3.1	technische Ausstattung mit hoher Audio- und Videoqualität sicherstellen, leichte Handhabung	begonnen	IT / Büroleitung	Erfolgt / nicht erfolgt

Handlungsbereich Beschaffung (B)

Zum Bereich Beschaffung zählen alle zu beschaffenden Produkte, also auch alle technischen Geräte wie IT-Geräte (die aber für dieses Konzept gesondert betrachtet werden).

Ein wichtiges Aufgabenfeld ist das Thema Papier aufgrund des absolut sehr hohen Papierbedarfs in Verwaltungen und den negativen Umweltauswirkungen der Papierherstellung. Neben der Verbrauchssenkung trägt auch die Nutzung von recycelten Produkten wesentlich zur Umweltentlastung bei. Für den Standort Kiel fiel beispielsweise im Jahr 2017 ein Papierverbrauch von 2,7 Millionen Blatt Papier pro Jahr an,⁵ das entspricht 70 Blatt pro Mitarbeiter/in und Tag und liegt damit oberhalb des Durchschnitts in Büros in Deutschland.⁶ Der Verbrauch konnte durch erste Maßnahmen in 2019

⁵ Laut Auskunft der Leitung des LKA an das Klimaschutzbüro für die Aktion Klimafasten im LKA Kiel, März 2018.

⁶ EnergieAgentur NRW, Das energieeffiziente Büro, 2014, S. 8,

auf 1,35 Millionen Blatt Papier reduziert werden⁷. Weitere Möglichkeiten ergeben sich durch die Einführung des DMS.

Maßnahmen für eine klimafreundliche und klimagerechte Beschaffung entfalten ihre klimaschonende Wirkung in besonderem Maße nicht nur regional und national sondern auch international in den verschiedenen Herstellerländern.

In der BeschVwV sind für die Nordkirche umfassende Vorgaben und Kriterien für die Produktauswahl entwickelt worden. Damit besteht eine gute Grundlage zur Erarbeitung von Maßnahmen für die Anwendung.

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Status	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
B 1. Papierverbrauch				
B 1.1	Umweltpapier für nicht archivwürdige Ausdrücke verwenden. Dazu 1. Papierfächer in den Druckern entsprechend befüllen, 2. Rundschreiben zur MA-Information und Motivation (im Zusammenhang mit IT 1.3).	1. und 2. erfolgt; erste Auswertung der Ressourcen- und Kosteneinsparung im Juni 2021	Büroleitung (L Wr / L St)	Erfolgt / nicht erfolgt Veränderung Verbrauch Recycling Papier versus archivwürdigem Papier
B 1.2	Vorlagen für Sitzungen elektronisch verteilen und elektronische Bearbeitung und Lektüre. Dazu: 1. Technische Ausstattung bereitstellen (mobile Endgeräte), 2. Nutzerschulung, Umdenken im Kollegium anregen, 3. Ggf. Dienstanweisung; 4. Ggf. Fortbildungen für Mitarbeitende	begonnen: technische Voraussetzungen sind seit 2020/21 gegeben; Lizenzen und Schulung zur digitalen Dokumentenbearbeitung sowie Dienstanweisung stehen noch aus	Büroleitung / Dienststellenleitungen / Präsident (L De)	Erfolgt / nicht erfolgt Umfang Einsparung Papier / Druckaufträge / Toner Qualitativ: Engagement / Rückmeldungen, Zufriedenheit der Mitarbeitenden

⁷ Daten der Amtsmeisterei.

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Status	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
B 1.3	Einladungen / Mitteilungen / Flyer / Broschüren weitestgehend auf elektronischen Versand umstellen, dazu 1. Grundsätze und Kriterien für Auswahl der Publikations- bzw. Versandformen erarbeiten (Analog zu Vorgaben in einigen KK-Verw.), 2. ggf. Dienstanweisung	mittelfristig geplant	Präsident (L De)	Erfolgt / nicht erfolgt Umfang Einsparung Papier / Druckaufträge / Toner / Porto / externe Druckkosten (exemplarische Erhebung / Ableitung aus Standardwerten) Qualitativ: Engagement / Rückmeldungen, Zufriedenheit der Mitarbeitenden
B 2. Beschaffungsverwaltungsvorschrift				
B 2.1	Fortbildungen zur Nutzung des HKD-Beschaffungsportals und zu Inhalten und Anwendung der Dienstanweisung zur BeschVwV (LKABeschDA)	mittelfristig geplant	Büroleitung (L Wr)	Erfolgt / nicht erfolgt
B 2.2	Für externe Dienstleistungen Einhaltung der Vorschriften zu Klimaschutz und Umweltverträglichkeit der BeschVwV als Kriterium für Ausschreibungen und Vertragsbestandteil etablieren, insbesondere für Reinigungsmittel	begonnen	GM	Erfolgt / nicht erfolgt

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Status	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
B 3. Abfallvermeidung				
B 3.1	Zur Reduktion des Plastik- und Abfallaufkommens MA-Information und Motivation umsetzen, 1. Integration in Fortbildungen zum Beschaffungsportal, 2. Appell zur Abfallvermeidung und Plastikverzicht, auch für Produkte des privaten Bedarfs (Einwegverpackungen für mitgebrachte Verpflegung); 3. Aufnahme in die Info-Mappe	mittelfristig geplant	Büroleitung (L Wr) / AG Beschaffung	Erfolgt / nicht erfolgt Veränderung des Abfallaufkommens Qualitativ: Engagement / Rückmeldungen, Zufriedenheit der Mitarbeitenden
B 4. Veranstaltungen				
B 4.1	Betriebsausflüge / interne Veranstaltungen / Studientage klimafreundlich und ökofair ausrichten, insbesondere bzgl. Verpflegung und Anfahrtswegen (s.u. Mobilität); folgende Schritte: 1. Handreichung (s. 4.3), 2. Schulung, 3. Umsetzung	mittelfristig geplant	Leitung (L Wr/L Da) / Dezernate	Erfolgt / nicht erfolgt Anzahl / Anteil ökofair ausgerichteter Veranstaltungen (Kriterien insb. ökofaire Verpflegung und THG-arme Anfahrt)
B 4.2	Bilanzierung aller Veranstaltungen (inkl. Mobilitätsaufwand) und regelmäßige Kommunikation der Ergebnisse an die Mitarbeitenden, hierzu Fortbildung durch das ZMÖ (Info-Stelle Klimagerechtigkeit)	mittelfristig geplant	Leitung (L Wr)	Erfolgt / nicht erfolgt
B 4.3	Handreichung zur Organisation von ÖkoFairen Veranstaltungen	mittelfristig geplant	Leitung (L Wr), KSB / ZMÖ	Erfolgt / nicht erfolgt
B 5. Ökofaire Beschaffung				
B 5.1	Zentrale (fairtrade) Kaffee (und Tee)-Versorgung für alle Sitzungen vorhalten	mittelfristig geplant	Leitung (L Da)	Erfolgt / nicht erfolgt

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Status	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
B 5.2	Zertifizierung als „ÖkoFaire Einrichtung“ prüfen	mittelfristig geplant	Leitung (L Wr)	Erfolgt / nicht erfolgt

Handlungsbereich Mobilität (M)

Im Bereich Mobilität werden alle dienstlichen Fahrten und die Wege von und zum Arbeitsplatz erfasst. In der Nordkirche wird der Anteil der mobilitätsbedingten CO₂-Emissionen an den gesamten Emissionen für 2012 auf etwa 15% geschätzt. Die mit Abstand höchsten Potenziale liegen hier bei Maßnahmen zur Vermeidung von Wegstrecken mit Benzin oder Diesel betriebenen PKW (und von Flug-km), da diese im Vergleich zu allen anderen Mobilitätsformen die meisten Emissionen verursachen.

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Status	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
M 1. Dienstfahrten				
M 1.1	Für Dienstfahrten Nutzung von ÖPNV oder energiesparenden Transportmitteln als Regelfall etablieren. Nutzung von Dienst-, Leih- und Privatwagen unterliegen der Begründungspflicht und Nachweis der Notwendigkeit (→ Dienstanweisung)	mittelfristig geplant	Leitung (L St)	Erfolgt / nicht erfolgt Veränderung Anteil ÖPNV-/PKW-Fahrten
M 1.2	Sitzungstermine möglichst als Videokonferenz ausrichten	begonnen; Regelung in GO.LKA fehlt noch	Leitung (L De), Dezernate	Erfolgt / nicht erfolgt Anteile Video-/Präsenzsitzungen
M 1.3	Sitzungstermine an ÖPNV-Verbindungen ausrichten, ggf. Dienstanweisung	kurzfristig geplant	Leitung (L De) / Dezernate	Erfolgt / nicht erfolgt

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Status	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
M 1.4	Fahrgemeinschaften für die Teilnahme an ortsgleichen Terminen (i.d.R. in Kiel oder Schwerin) fördern unter Inkaufnahme einer angemessenen zeitlichen Differenz der Sitzungstermine, 1. durch die Erweiterung des Dienstwagen-Buchungstools zur erleichterten Verabredung der MA, 2. MA-Information, 3. Ggf. Dienstanweisung	mittelfristig geplant	Leitung / IT	Erfolgt / nicht erfolgt Veränderung Anzahl Dienstfahrten als Mitfahrende
M 1.5	Klimaschonende Anfahrten zu Betriebsausflügen / internen Veranstaltungen / Studientagen erleichtern: 1. Versammlungsorte mit ÖPNV Anbindung bevorzugen; 2. ÖPNV-Anfahrtmöglichkeiten mit Einladung versenden, ggf. Sammeltransport von Bahnstationen organisieren 3. Bildung von Fahrgemeinschaften erleichtern, (Mitfahr-APP auf MA-Portal)	mittelfristig geplant	Leitung (L Wr / L Da) / Dezer-nate	Erfolgt / nicht erfolgt
M 2. Dienstwagenflotte				
M 2.1	Analyse der Auslastung und Reichweiten der Dienstwagenflotte zur Prüfung, ob alternativ E-Fahrzeuge oder Dienstfahrräder einzusetzen sind. Ggf. Beschaffung von E-PKW und/oder E-(Lasten-)rädern	kurzfristig geplant (1. Quartal 2022 im Vergleich zu 1. Quartal 2019)	Leitung (L Wr/L St) / IT	Erfolgt / nicht erfolgt
M 2.2	Einweisung aller Mitarbeitenden in die Nutzung von E-PKW	mittelfristig geplant	Leitung (L St)	Erfolgt / nicht erfolgt
M 2.3	Prüfung eines (ggf. teilweisen) Umstiegs von Dienstwagen zu Car-Sharing-Diensten	mittelfristig geplant	Leitung (L Wr/L St)	Erfolgt / nicht erfolgt
M 3. Ladeinfrastruktur				

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Status	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
M 3.1	E-Ladeinfrastruktur in Schwerin installieren	abgeschlossen; 2 Säulen sind inzwischen installiert	Leitung (L St)	Erfolgt / nicht erfolgt
M 3.2	Prüfen ob E-Ladeinfrastruktur Gästen und MA zugänglich gemacht werden kann; entsprechende regelhafte Information von Gästen (z. B. über Anfahrtsbeschreibung)	abgeschlossen; Ladeinfrastruktur wird Gästen zur Verfügung gestellt; in SN nur nach Absprache möglich	Leitung	Erfolgt / nicht erfolgt
M 3.3	Prüfung der Ausbaufähigkeit von E-Ladeinfrastruktur an weiteren kirchlichen Orten mit dem Ziel einer Netzabdeckung	mittelfristig geplant	KSB mit Leitung	Erfolgt / nicht erfolgt
M 4. Arbeitswege				
M 4.1	Für Arbeitswege Zuschuss für ÖPNV / Fahrradnutzung prüfen, dazu MA-Erhebung durchführen	Abgeschlossen; DV Fahrradförderung am 17.11.2021; DV ÖPNV zum 1.1.2022 in Kraft getreten	Dienststellenleitung (L Wr / L De)	Erfolgt / nicht erfolgt
M 4.2	Anzahl der Fahrradabstellanlagen und deren Auslastung ermitteln und ggf. erweitern	kurzfristig geplant	Leitung (L Wr / L St) / GM	Erfolgt / nicht erfolgt Veränderung Auslastung vorher/nachher; Mitarbeiterzufriedenheit
M 4.3	Ausweitung der Möglichkeiten des Arbeitens an einem anderen Ort zur Reduktion von Pendelverkehr	abgeschlossen: DV Arbeit an einem anderen Ort tritt zum 1.5.2022 in Kraft	Leitung (L Wr / L De)	erfolgt
M 4.4	Streichung der Zuschüsse für PKW-Parkraum	mittelfristig geplant	Leitung (L Wr)	Erfolgt / nicht erfolgt

Querschnittsthema Kommunikation (K)

Inwieweit es möglich sein wird, die Bemühungen um ein umwelt- und klimafreundlicheres Gestalten des Verwaltungshandelns in die Praxis zu überführen, hängt entscheidend von unserer aller Bereitschaft ab, unsere Haltung und unser Verhalten zu verändern. Der Maßnahmenkatalog muss daher auch fort- und bewusstseinsbildende sowie kreativitätsfördernde Elemente enthalten. Neben den vorlaufend erwähnten Maßnahmen bieten sich in Bezug auf den Gesamtprozess die folgenden Schritte an:

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Status	verantwortlich	Indikatoren zur Erfolgsmessung
K 1. Kommunikationskonzept				
K 1.1	Entwicklung eines Kommunikationskonzepts zur Umsetzung des Maßnahmenkatalogs Umwelt- und Klimaschutz	mittelfristig geplant	Leitung / Kommunikationswerk / KSB (L De)	Erfolgt / nicht erfolgt
K 1.2	Integration des Kommunikationskonzepts in die allgemeine Kommunikationsstrategie des Landeskirchenamts (derzeit in Entwicklung)	mittelfristig geplant	Leitung (L De) / Kommunikationswerk	Erfolgt / nicht erfolgt
K 1.3	Aufbau eines Berichtswesens zur Umsetzung des Maßnahmenkatalogs	kurzfristig geplant	Leitung (L De) / KSB	Erfolgt / nicht erfolgt
K 2. Fort- und Bewusstseinsbildung				
K 2.1	Entwicklung eines Grundmoduls: klima- und umweltschonendes Verwaltungshandeln (für die gesamte Belegschaft und anschließend neue Mitarbeitende)	mittelfristig geplant	Leitung (L De/ L Sn) / KSB	Erfolgt / nicht erfolgt
K 2.2	Entwicklung themenbezogener Aufbaumodule	mittelfristig geplant	Leitung (L De/ L Sn) / KSB	Erfolgt / nicht erfolgt
K 3. Innovationsförderung				
K 3.1	Einrichtung eines betrieblichen Vorschlagwesens	mittelfristig geplant	Leitung (L De)	Erfolgt / nicht erfolgt
K 3.2	Initiieren von Ideenworkshops zu einzelnen Handlungsfeldern bzw. Themen	langfristig geplant	Leitung (L De) / KSB	Erfolgt / nicht erfolgt